

Kreis-Blatt

f ü r

den Danziger Kreis.

N^o 34.

Danzig, den 25. August.

1860.

Am tlicher T heil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

In neuerer Zeit und insbesondere auch im laufenden Jahre sind gegen die Bestimmung des § 14. des Klassensteuergesetzes vom 1. Mai 1851 eine große Zahl Klassensteuer-Rekursgesuche un-
mittelbar bei dem Königl. Finanz-Ministerium eingereicht worden. Im Auftrage des Herrn Finanz-
ministers machen wir das theilnehmende Publikum daher hiermit darauf aufmerksam, daß nach der Be-
stimmung im § 14. zu d. des Klassensteuer-Gesetzes vom 1. Mai 1851 die Recurschriften
bei den betreffenden Kreislandräthen eingereicht werden sollen.

Die desselbengeachtet bei dem Ministerium eingehenden Recursgesuche werden den Absendern
ohne Weiteres portopflichtig zurückgeschickt werden.

Danzig, den 7. August 1860.

Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Vorstehende Regierungs-Verfügung bringe ich zur Kenntniß der Kreiseingesessenen.

Danzig, den 15. August 1860.

Der Landrath.

J. W. Kalisky, Regierungs-Assessor.

No. 415 $\frac{1}{2}$.

2. In Gemäßheit der Bestimmung des § 64. u. f. w. der Verordnung vom 3. Januar 1849
und der Artikel 55 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 (Gesetzsammlung pro 1849, pag. 25 und
pro 1852 pag. 220) veranlasse ich die Ortspolizeibehörden und Schulzenämter in den ersten
Tagen des Monats September d. J. die Urliste der Geschwornen in alphabetischer Ordnung der
Namen, nach dem untenstehenden Schema zu fertigen, demnächst diese Liste 3 Tage lang zu
Jedermanns Einsicht an einem öffentlich bekannt zu machenden Orte auszulegen, resp. zu berichtigen
und dann spätestens den 5. September c. bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung einzureichen,
oder aber eine Vacat-Anzeige zu erstatten. Die Schulzenämter haben diese Listen an ihre vorgesetzten
Polizeibehörden (also aus den Rittergütern an die resp. Ortspolizeibehörden, aus dem Dorfe
Kohling direct an mich, aus dem Danziger Territorium zunächst an das hiesige Königliche ländliche
Polizeiamt, aus den Königlichen Ortschaften an die resp. Königlichen Domainen- und Domainenrent-
ämter) einzureichen, von welchen sie gesammelt, resp. kostenpflichtig abgeholt und mir vollständig bis
spätestens den 15. September d. J. eingesandt werden müssen.

Nach Maßgabe der oben erwähnten Verordnung sind in diese Liste aufzunehmen: alle männlichen Personen von 30 bis einschließlich 70 Jahren, welche Einkommensteuer oder mindestens 16 rthl. Klassensteuer oder 20 rthl. Grundsteuer (worin jedoch nur die an die Königl. Kreiskasse zu zahlende Grundsteuer, welche gemeinhin Contribution genannt wird, zu verstehen ist) oder 24 rthl. Gewerbesteuer jährlich entrichten, die Eigenschaft eines Preußen besitzen, im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sich befinden, Lesen und Schreiben können und wenigstens 1 Jahr in der Gemeinde, in welcher sie sich aufhalten, ihren Wohnsitz haben.

Die approbirten Aerzte und diejenigen Beamten, welche entweder von des Königs Majestät unmittelbar ernannt sind, oder ein Einkommen von wenigstens 500 rthl. jährlich beziehen, sind in diese Liste selbst dann aufzunehmen, wenn sie weniger Steuer als den vorher angegebenen Satz entrichten. Dagegen sind die im activen Dienst befindlichen Militärpersonen, die Religionsdiener aller Confessionen und die Elementar-Schullehrer nicht in diese Liste aufzunehmen.

Die Ortsbehörden haben sich bei Aufstellung der Liste einer besonderen Sorgfalt zu befeleißigen und vorzugsweise darauf zu halten, daß darin durchaus keine Person aufgenommen wird, welche die Eigenschaft eines Preußen nicht besitzt oder nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehre sich befindet.

Verstöße hiegegen werden um so mehr mit allem Ernste und unnachsichtlich durch Strafe gerügt werden müssen, als Fehler dieser Art das ganze gerichtliche Verfahren nichtig machen und der Nachtheil hievon sowohl für den Angeschuldigten wie für die Zeugen und endlich für die Staatskasse offen zu Tage liegt.

In Rubrik 15 muß bei jedem der in die Liste Aufgenommenen über seine besondere Qualifikation zu dem Berufe eines Geschwornen nach dem Grade seiner Bildung, seines moralischen und politischen Verhaltens und nach der ihm beizuhabenden leichtern oder schwierigeren Gabe der Auffassung das Nöthige bemerkt werden. — Auch ist in Colonne 15 zu vermerken, wenn Umstände vorwalten, welche Jemanden zu dem Amte eines Geschwornen nicht geeignet machen, namentlich Taubheit, Blindheit oder sonstige erhebliche Krankheit.

Diejenigen Personen, welche der mennonitischen Confession angehören, sind in der Rubrik „Sonstige Anmerkungen“ durch ein M. zu bezeichnen.

Nach dieser Instruction nicht gehörig gefertigte Listen werden ich zur Vervollständigung den Ortsbehörden zurücksenden.

Danzig, den 13. August 1860.

Der Landrath.

No. 174 $\frac{1}{8}$.

J. B. Kalisky, Regierungs-Assessor.

Urkunde der Gemeinde N. N. über diejenigen Personen, welche als Geschworne berufen werden können.

Laufende Nummer.	Namen und Vornamen.	Stand (die Communal- Aemter ge- nau zu vermerken).	Lebensalter.	Wohnort.	Seit wie lange er in der Gemeinde seinen Wohnsitz hat.	Ob derselbe die Eigenschaft ei- nes Preußen hat. sich im Vollgenuß der bürgerl. Ehre befind. lesen u. Schreib. kann.	Entrichtet jährlich				Betrag des jährlich. Ein- kommens der Beamten.	Ob und in welchem Zeit- raum derselbe bereits als Geschwornener fungirt hat.	Sonstige Bemerkungen.
							Einkommen- oder Klassensteuer.	Grundsteuer.	Gewerbesteuer.				

3. Die Dienstmagd Elisabeth Kuffau, circa 30 Jahre alt, von untersehter Statur und gesunder Gesichtsfarbe, ist am 22. d. M. ohne gesetzlichen Grund aus dem Dienst des Hofbesizers Burandt zu Rassenhuben entlaufen und ihr Aufenthaltsort unbekannt.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, die p. Kuffau, sobald sie sich irgendwo zeigt, zu arrestiren und mir zuzuführen.

Danzig, den 23. Juli 1860.

No. 1109 $\frac{7}{8}$.

Der Landrath.

J. B. Kalisky, Regierungs-Assessor.

4. Die Hebamme Maria Jeanette Mohr ist als Bezirkshebamme für den Bezirk Schönbaum angestellt.

Danzig, den 17. August 1860.

Der Landrath.

No. 308 $\frac{8}{8}$.

J. B. Kalisky, Regierungs-Assessor.

5. Mittelft Verfügung der Kgl. Intendantur ersten Armee-Corps zu Königsberg vom 2. d. M. No. 282 $\frac{8}{8}$, ist die Vergütung für die im Monat Mai c. an vaterländische Truppen verabreichte Marsch-Fourage zur Zahlung auf die hiesige Kgl. Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen und zwar für Sobbowitz 1 rtl. 8 sgr. 6 pf., Rohling 15 sgr. 7 pf., Dorf Mühlsanz 4 rtl. 4 sgr. 4 pf., Gr. Golmkau 7 sgr. 8 pf., Rosenberg 1 rtl. 9 pf., Langenau 1 rtl. 8 sgr. 5 pf., Schönwarling 7 sgr. 8 pf.

Die betreffenden Ortsbehörden veranlasse ich, die angewiesenen Beträge schleunigst bei der hiesigen Kgl. Kreiskasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 16. August 1860.

Der Landrath.

No. 189 $\frac{8}{8}$.

J. B. Kalisky, Regierungs-Assessor.

6. Mittelft Verfügung der Kgl. Intendantur ersten Armee-Corps zu Königsberg vom 8. d. M. No. 498 $\frac{8}{8}$, ist die Vergütung für die in den Monaten Mai und Juni c. an vaterländische Truppen verabreichte Marschfourage zur Zahlung auf die hiesige Kgl. Regierungs-Haupt-Kasse angewiesen und zwar für Dorf Mühlsanz 22 sgr., Käsemarkt 3 rtl. 19 sgr. 11 pf., Gr. Zünder 10 rtl. 21 sgr. 3 pf., Sobbowitz 7 sgr. 8 pf., Langenau 6 rtl. 9 sgr. 9 pf., Rambelisch 7 sgr. 9 pf.

Die betreffenden Ortsbehörden veranlasse ich, die angewiesenen Beträge schleunigst bei der hiesigen Kgl. Kreiskasse gegen vorschriftsmäßige Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 16. August 1860.

Der Landrath.

No. 395 $\frac{8}{8}$.

J. B. Kalisky, Regierungs-Assessor.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. Es wird vom Forstfiscus beabsichtigt, die dem Vertelschen Kruggrundstücke No. 12. und der Pulvermühle zu Oliva in dem Olivaer Forstreviere zustehende Weideberechtigung durch Ueberweisung einer 30 Morgen großen Fläche im Jagden No. 25. des Reviers Oliva an den Berechtigten abzulösen.

Alle unbekannten Interessenten, welche bei dem zu diesem Behufe bereits eingeleiteten Ablösungs-Verfahren noch nicht zugezogen worden sind, werden deshalb mit Bezug auf §§ 12. bis 15.

des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821, so wie §§ 25 bis 27 der Verordnung vom 30. Juni 1834 wegen des Geschäftsbetriebes bei Ablösungen hierdurch aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens bis zum 10. Oktober d. J. bei dem Kgl. Obergörster Schulze in Oliva anzumelden, widrigenfalls sie sich den Folgen, welche nach den angezogenen Gesetzesstellen an die unterbliebene Anmeldung geknüpft sind, zu unterwerfen haben und die stattgefundenen Ablösungen selbst im Falle der Verletzung wider sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden können.

Danzig, den 8. August 1860.

Königliche Regierung.

8. Der Knecht Johann Gottlieb Ott, 26 Jahre alt, von mittelmäßiger Statur, mit blauen Augen, blonden Haaren und auf dem linken Zeigefinger eine Schnittmarbe, hat den Dienst des Hofbesizers Herrn Scheffler in Schiewenhorst, woselbst er bis Martini d. J. in Gesindediensten steht, heimlich verlassen und ist bisher nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden, Schulzen-Aemter und Gendarmen werden ersucht, auf den p. Ott strenge zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und per Transport hier einliefern lassen zu wollen.

Danzig, den 13. August 1860.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

9. Der Executor Jakob Ribiski zu Nieder-Brangenaue ist am 10. d. Mts. zum Ortsdiener und Amts-Executor für die Dorfschaft Lobblau und Unterfahrbude verpflichtet worden, was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 14. August 1860.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

10. Es ist der Aufenthalt des aus dem Dienste des Hofbesizers Jakob Begehr in Petershagen entlaufenen Knechts Carl Siller zu wissen nöthig.

Sämmtliche Orts- und Polizei Behörden werden ersucht, auf den Genannten zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und hier einliefern zu lassen.

Tiegenhof, den 17. August 1860.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Nicht amtlicher Theil.

11. 15 Thaler Belohnung.

In der Nacht von Donnerstag den 16. auf Freitag den 17. d. M. sind mir durch gewaltsamen Einbruch in mein Wohnhaus gestohlen: 115 rthl. Geld, bestehend in

1 Banknote von 50 rthn., 2 Banknoten von 20 rthn.,

3 Kassenanweisungen a 1 rthl. und in $\frac{1}{6}$ - und $\frac{1}{12}$ -Courant 22 rthl.,

eine silberne Taschenuhr, ein Terzerol und 5 Schlüssel, wovon einer mit der Ziffer 5 bezeichnet war. Die Diebe sind bei der Wachbude über die Weichsel gefahren, 7 Mann haben sich dazu gewaltsam des Wächters Kahn bedient. Wer zur Entdeckung der Diebe beihilflich ist, so daß dieselben gerichtlich belangt werden können, dem verspreche ich obige Belohnung von 15 rthl. auszuzahlen.

Leßkau, den 17. August 1860.

Michael Zimmermann.

12. Verloren von Herzenberg bis Danzig in ein Tuch eingewickelt: Clarinett und 2 Flöten. Der Wiederbringer erhält 1 rthl. Belohnung Neunaugengasse No. 2.

16. Am Dominiks-Sonntage ist auf meinem Ladentische ein Pack mit neuen Kleidungsstücken liegen geblieben. — Die Herren Hofbesitzer ersuche ich, bei ihren Leuten Nachfragen zu veranlassen, um den Eigenthümer zu ermitteln und an mich zu verwelsen.

G. H. v. Dühren, Langgarten 102.

17. Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat das Sattlerhandwerk zu erlernen, findet sogleich eine Stelle beim Sattlermeister
E. Dan zu Schönbaum.

18. Auction zu Ziganenberg No. 1.

Montag, den 27. August 1860, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf Ziganenberg No. 1., wegen Veränderung der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 Reit- und Wagenpferd (Hengst), 2 große vorzügliche Zugochsen. 1 Bullen, 1 Fohlen, 1 Glaswagen, 1 Jagdwagen, 1 russischen Schlitten, 1 Paar Spapiergeschirre, diverses Ackergeräth, bestehend in Landhacken, Pflügen, Eggen etc., so wie auch einige Möbel und Küchengeräth.

Equare Gegenstände können zum Mitverkauf eingebracht werden.

Der Zahlungs-Termin wird vor der Auction den mit bekannten Käufern angezeigt.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Commissarius.

19. Auction mit Windhunden zu Praust.

Freitag, den 31. August 1860, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Bahnhof Praust nach Ankunft des Berliner Schnellzuges:

15 Stück ältere und jüngere Windhunde, darunter einen ausgezeichneten Fuchsbeißer,
öffentlich an den Meistbietenden verkaufen.

Joh. Jac. Wagner,
Auktions-Commissarius.



20. Das wohlbekannte Zigersche Gasthaus zu Zuckau, an der Carthäuser Chaussee liegend, mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Regelpahn und einem noch dazu gehörigen Kruggrundstück, das gegenwärtig in Pacht steht, mit gutem Boden, soll aus freier Hand, nebst Einschnitt, sofort verkauft werden. Wo? erfährt man im Gasthose zur Hoffnung vor dem hohen Thor.

21. Wegen Wirthschafts-Veränderung bin ich Willens mein Grundstück, 3 Hufen preussisch, 1½ Meile von Danzig, ¼ Meile von der Danziger Chaussee gelegen, aus freier Hand zu verk. Das Nähere zu erfragen beim Kaufmann Herrn Schlücker in Danzig, Holzmarkt 6.

22. Importirte Cigarren

empfang eine neue Sendung nachstehender Marken: Chinchureta, Mismo, Telemaco, El Designio Prenzados, La Avelisina, Azucena, Flor de la Rionda Trabucos, Boa & J. M. A. und empfiehlt zu mässigen Preisen
Emil Rovenhagen.

23. Capt. Sedergren ist mit frischem schwed. Kalk am Kalkort von Wisby angelangt, und wird vom Schiffe zum billigsten Preise verkauft.



24. Für Bruchkranke empfiehlt sein Lager gut und sauber gearbeiteter Bruch-, Nabel- und anderer Bandagen mit guten engl. Federn, leicht und bequem zu tragen (von C. Goldschmidt in Berlin, so wie eigenes Fabrikat). Bruch- und andere Bandagen werden von mir selbst, auch in den schwierigsten Fällen, auf das Zweckmäßigste angefertigt. Ferner mehrere Sorten sehr bequeme **Suspensorien**, engl. Katheter, Bougies, Schlund- u. Darmröhren, Urinos für Männer und Frauen. Gummistümpfe und Gummigarn, Gummiknie- und Wadenstücke gegen Krampfadern und andere kranke Theile, Leib-, Fontanelle-, Leinen-, Flanell- u. Gummiroll-Binden, Gummiluft-Rissen, Bademützen, Badespecula und Gummi-Saugespitzen, Milchpumpen, Brustwarzenhütchen, Sympthor- und Mitterringe etc. — Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

C. Müller, geprüfter Bandagist, Topengasse am Pfarrhofe.

25.  **Klystirsprizen (Irrigateur**, ein allein wirkendes Instrument), Clysopomp- und Gummisprizen zum Selbstklystiren, so wie Mutter-, (Uterusdouchen) Kinder-, Hals-, Ohr- und Wundsprizen in verschiedener Art, thierärztliche Sprizen und Augendouchen. — Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

C. Müller, geprüfter Bandagist, Topengasse am Pfarrhofe.

26. Auf Probsteier Saat-Roggen, direct aus der Probstei bezogen, bitte um baldige Bestellungen.

W. Wirthschaft,

Serbergasse No. 6.

27. Feinste Raffinade in Broden 5 Sgr. 4 Pf., gestoßenen Melis 4 Sgr. 9 Pf. u. 5 Sgr., indischen Zucker-Farin 4 Sgr., braunen Farin 3 Sgr. 8 Pf., feinsten Java-Caffee 9 Sgr., Rio 8 und 8½ Sgr., beste Brabanter Sardellen 4 Sgr., indischen Zucker-Syrup feinsten Qualität 3 Sgr. pro Pfd., sowie sämtliche Materialwaaren und feine Gewürze offerirt billigst

Rob. Brungen, Breit- und Dreherg.-Gde 71.

28. Frisch gebrannter Kalk von schwedischen u. Rüdersdorfer Steinen ist stets vorrätzig und wird zum billigsten Preise verkauft auf Willers Ziegelei in Rentau.

29. Guter geruchfreier Torf ist in beliebigen Quantitäten im Gbinger Bruch billig zu verkaufen. Näheres beim Gastwirth Herrn **Nickel** in Gdingen.

30. Fertige Getreidesäcke, so wie Sackdrillich und Segelleinwand empfiehlt zu billigen Preisen **George Gräbnau** in Danzig, Langebrücke.

31. 2 starke 2-spännige Ossen, 6 und 8 Jahre alt, stehen beim Hofbesitzer Fr. Henning in Neu-Barisch zum Verkauf.

Für Schnupfer.

32. Gestossenen Nessing nach Art des Strassburger, geschnittenen Nessing mit Hoglandt und sauren Nessing, in frischer reeller Waare, empfiehlt

Emil Rovenhagen.